

# Eine raffinierte Musikmischung

**KONZERT** Die Bamberger Gruppe „Schweinsohr Selection“ begeisterte bei ihrem Auftritt in der Haßfurter Rathaushalle. Die zehnköpfige Band fand großen Anklang bei den Zuhörern. Die Bläusersätze verliehen dem Gastspiel eine besondere Note.

VON UNSERER MITARBEITERIN **ULRIKE LANGER**

**Haßfurt** – Zum zweiten Mal beim Kulturamt Haßfurt zu Gast, sorgte die Kultband „Schweinsohr Selection“ aus Bamberg in der ausverkauften Rathaushalle wieder für eine tolle Stimmung. Die ganze Nacht tanzten die Besucher begeistert zu ihren Eigenkompositionen und Coverversionen aus Soul, Funk, Jazzrock, Softrockballaden, R&B und Blues.

Eine der vielen Tänzerinnen war Gudrun Heinrich aus Haßfurt, die ihren Musikgeschmack von der Band genau getroffen sah. „Mir gefällt auch, dass so viele Musiker in der Band spielen. Vor allem die Bläser haben es mir angetan“, sagte sie. „Außerdem finde ich, dass der Sänger Uwe Gaasch und die Sängerin Irmgard Klarmann toll harmonieren.“ Auch Benno Ksinki aus Wülfingen lobte die „lockere, leichte Musik“. Zumal sie seiner Meinung nach von musikalisch und technisch sehr versierten Musikern gespielt wurde. Er hat die Band schon in Bamberg und bei ihrem letzten Auftritt in Haßfurt erlebt, so dass er gerne zu ihrem Konzert gekommen war. „Besonders die Bläusersätze sind sehr stark“, urteilte der Besucher.

## Das geht in die Beine

1978 gegründet, hat die Band im Laufe der Zeit immer wieder neue Musiker, teils auch Profis, integriert. Sie möchten ihre Musik den Zuhörern in die Beine gehen lassen, ohne dabei in plumpe Disco-Schemen zu verfallen. Dieses Ziel haben Joachim Lenhardt (Saxophon), Tom Brüderer (Posaune), Tilmann Müller (Trompete), Wer-



Die „Schweinsohr Selection“ aus Bamberg sorgte beim Kulturamt Haßfurt für ein volles Haus. Das Publikum in der ausverkauften Rathaushalle kam mit der Musik der zehnköpfigen Kultband voll auf seine Kosten. Unser Bild zeigt die Band bei ihrem gelungenen Auftritt. Fotos: Ulrike Langer

ner Silzer (Percussion), Waldi Bauer (drums), Christian Zürner (Bass), Norbert Schramm (Gitarre), Harald Hauck (Keyboards), der Sänger Uwe Gaasch und die in Haßfurt lebende Sängerin Irmgard Klarmann erreicht. Mit ihren Songs britischer, amerikanischer und schottischer Bands und Sänger, darunter die „Average White Band“, „Tower of power“, Richard Marx, Bill Withers, James Brown, Stevie Wonder, „Doobie Brothers“, „Steely Dan“, „Chicago“, „Blues Brothers“, „Kool & the Gang“, „Dashboard Confessional“, Dusty Springfield, Sting, Joe Cocker, die Beatles oder „Simply Red“, faszinierten sie die Zuhörer, die die Fusion aus der Raffinesse des Jazz mit der rhythmischen Intensität des

Funk und der Kraft der Rockmusik lieben. Haben doch alle Musiker genug Freiraum für sich und ihr Instrument, den die Mitglieder der „Schweinsohr Selection“ gerne nutzen.

## Mit viel Power

Natürlich standen Uwe Gaasch und Irmgard Klarmann im Vordergrund. Der Sänger, der bisher auch Leadsänger der Gruppe „Revolver“ war, und die Sängerin, die die legendäre Melodie der Olympiade in Seoul und Stücke geschrieben hat, die von Größen wie Chaka Khan, Jennifer Rush und Leo Sayer gesungen wurden, überzeugten durch ihren ausdrucksstarken und mitreißenden, an Klangfarben reichen Gesang, ihre Power und ihre Freude an der Musik.



Gaben den Ton an: Sänger Uwe Gaasch und Sängerin Irmgard Klarmann.



Eltmann: Franz Hußlein,  
74. Geburtstag.



**Top** Am heutigen Dienstag kommt der Kreisausschuss in Haßfurt zusammen. Beherrschendes Thema in der Sitzung des höchsten Organs des Landkreises nach dem Kreistag ist die Energiewende, konkret die Gründung der neuen Betreiber- und Investitionsgesellschaft zum Aufbau einer regionalen Energieversorgung aus erneuerbaren Energien. Das ist der zweite Schritt, den der Landkreis nach der Gründung der GUT geht, der Gesellschaft zur Umsetzung erneuerbarer Technologieprojekte. Der Kreis scheint fest entschlossen, die Energiewende zu schaffen und dabei das Heft in der Hand zu behalten. Das ist gar nicht so leicht angesichts der hohen rechtlichen und organisatorischen Hürden. Und: Es geht um enorme Summen. Millioneninvestitionen sind erforderlich, um die Energiewende zu realisieren. Die Rede ist – auf längere Sicht – eher von einer dreistelligen als einer zweistelligen Millionensumme. Das ist eine große Verantwortung für diejenigen, die handeln (müssen). Die Energiewende birgt aber die große Chance, dass der Landkreis Haßberge und die 26 Kommunen die Energieversorgung für ihre Bürger in die eigenen Hände bekommen.

**Flop** Getrübt werden die Ausichten auf dem Energiesektor durch die steigenden Preise für Strom. Zum 1. Januar klettern die Tarife. Sehr ärgerlich wird das Thema, wenn die Benzin- und Dieselpreise wieder anziehen. Damit muss man fast jeden Tag rechnen. Es ist höchste Zeit, dass Deutschland die Erdöl-Abhängigkeit reduziert. ks

## BEGEHBARER ADVENTSKALENDER

### Zum siebten Mal öffnen sich in Haßfurt Türen und Fenster

**Haßfurt** – Ab Samstag, 1. Dezember, verwandelt sich die Altstadt von Haßfurt wieder in einen begehbaren Adventskalender. Denn jeden Tag wird ein anderes Schaufenster besonders gestaltet, vor dem dann eine kleine Feier stattfindet. Organisiert wird die Aktion vom ökumenischen Verein Bibelwelten, der dabei von der Stadt Haßfurt und dem Kulturamt tatkräftig unterstützt wird.

Zum siebten Mal ist die Bevölkerung eingeladen, in der Adventszeit jeden Abend vor einem schön geschmückten Adventsfenster an einer kleinen Feier teilzunehmen. Täglich wird an einem anderen Gebäude in der Haßfurter Innenstadt ein Fenster geöffnet. Dabei wird eine adventliche Geschichte vorgelesen, gesungen und musiziert, und die Gastgeber werden die Besucher mit Plätzchen und Punsch bewirten (jeder Teilnehmer wird gebeten, dazu seine eigene Tasse mitzubringen).

## Viele Mitwirkende

Am Schmücken der Fenster beteiligen sich der Einzelhandel, Seniorenheime, kirchliche Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände, Banken und Sparkassen, die Stadt Haßfurt, der Jugendtreff „Dragon“, der Welt-Laden und die „Haßfurter Tafel“, um nur einige Mitwirkende zu nennen.

Die Feier wird von Chören, Musikern, Vereinen, Schulen, Kindergärten und Mitgliedern der evangelisch-lutherischen, der evangelisch-freikirchlichen und der katholischen Gemeinde mitgestaltet.

Schon das ganze Jahr über ist das ökumenische Team mit Brigitte Amthor, Godehard Maruschke, Antje Eickhoff und Arne Barfuß mit der Organisation des Haßfurter „Begehbaren Ad-

ventskalenders 2012“ beschäftigt. Sie konnten sich auf die Mitarbeit von Petra Lettang vom Kulturamt und Merlin Barfuß, die für das Layout der Flyer und Plakate verantwortlich zeichnet, verlassen. „Wir führen über 500 Mitwirkende zusammen, die für Groß und Klein die adventlichen Abende in der Stadt gestalten“, freut sich Arne Barfuß und erklärte bei der Vorstellung des neuen Adventska-

lenders: „Wir möchten mit dieser Aktion die Bürger auf das Weihnachtsfest einstimmen, aber auch die Ökumene in Haßfurt fördern und den Verein Bibelwelten beim Aufbau eines Bibelschiffs, das als Bibelmuseum dienen soll, unterstützen.“ Daher stehe an jedem Abend ein kleines rotes Schwein für Spenden bereit. Ganz besonders erfreulich sei, dass sich dieses Jahr viele Schulklassen und Kindergärten, also vor allem junge Menschen beteiligen.

## Am Samstag geht's los

Eröffnet wird der „Begehbare Adventskalender“ am Samstag, 1. Dezember, um 16 Uhr an der Stadthalle. Der Schulchor der Grundschule Sylbach wirkt mit. Am Sonntag, 2. Dezember, wird das Fenster am evangelischen Gemeindehaus um 11 Uhr geöffnet. Das evangelische Kindergottesdienstteam will die Feier gestalten.

Zwischen dem 3. und dem 23. Dezember wird sich von Montag bis Freitag jeweils um 17 Uhr und an den Samstagen um 16 Uhr ein Adventsfenster öffnen. Abgeschlossen wird der begehbare Adventskalender am Dienstag, 25. Dezember, um 17.45 Uhr mit dem Spiel des evangelischen Posaunenchores unter dem Weihnachtsbaum am Haßfurter Marktplatz. ul



Sie haben den siebten begehbaren Adventskalender für Haßfurt vorbereitet: das Organisationsteam mit (von links) Godehard Maruschke, Antje Eickhoff, Brigitte Amthor und Arne Barfuß. Foto: ul

## EISENBAHNFREUNDE

### Kinder basteln Landschaften

**Königsberg** – Der Modelleisenbahn-Arbeitskreis des Volksbildungswerks in Königsberg hielt einen Workshop für Kinder ab. Der Kurs fand in den Räumen des VBW in Königsberg statt, wie der Arbeitskreis mitteilte.

Sechs Kinder im Alter zwischen sieben und zehn Jahren machten mit. Vorsitzender Alexander Faßlrunner teilte an jedes Kind einen Häuschen-Bausatz

und Materialien aus, um eine kleine Eisenbahn-Landschaft zu basteln.

Die Kinder zeigten sich kreativ, freute sich der Arbeitskreis. Es machte ihnen viel Spaß. Sie hatten „Wissenshunger mitgebracht, und manchem konnte es gar nicht schnell genug gehen“, beschrieb der Arbeitskreis den Einsatz der Kinder. Er plant einen weiteren Workshop. ft



Hand in Hand arbeiteten die Kinder an der Eisenbahn-Landschaft. Foto: p